

Intelligenz-Blatt

zur Laibacher Zeitung.

Nr. 16.

Donnerstag den 5. Februar

1846.

Meteorologische Beobachtungen zu Laibach im Jahre 1846.													Wasserstand am Pegel nächst d. Einmündung des Laibachflusses in den Gruber'schen Canal									
Monat	Tag	Barometer						Thermometer						Witterung			+	o'	o''	o'''		
		Früh		Mittag		Abends		Früh		Mitt.		Abds.		Früh bis 9 Uhr	Mittags bis 3 Uhr	Abends bis 9 Uhr						
		z.	l.	z.	l.	z.	l.	z.	l.	z.	l.	z.	l.									
Jän.	27.	27	20	27	20	27	3,4	—	0	—	5	—	2	1	Wolken	Wolken	trüb	+	0	6	0	
	28.	27	6,6	27	7 0	27	7,2	—	0	—	2	—	1	2	trüb	trüb	—	—	—	—	—	—
	29.	27	7 8	27	7,8	27	7,5	1	—	—	2	—	0	0	"	wolkig	"	+	0	3	0	
	30.	27	5,5	27	6,5	27	9,2	1	—	—	6	—	2	2	wolkig	heiter	heiter	—	0	6	0	
	31.	27	9,6	27	9,0	27	9,0	—	0	—	2	—	0	0	Nebel	trüb	trüb	—	1	2	0	
Febr.	1.	27	7,2	27	6,0	27	6,2	3	—	—	2	—	0	0	"	☉ Wolken	☉ Wolken	—	1	6	0	
	2.	27	6 0	27	5,2	27	5,1	4	—	—	4	—	0	0	"	"	trüb	—	1	0	0	

Vermischte Verlautbarungen.

3. 146. (1) **E d i c t.** Nr. 5897.

Das Bezirksgericht Haasberg macht kund: Es sey über Ansuchen des Anton Kiegler, Bevollmächtigten des Mathias Grebenz von Höflern, in die executive Feilbietung der, dem Georg Rupnik von Planina gehörigen, der Herrschaft Haasberg sub Rect. Nr. 41 1/2 zinsbaren, auf 245 fl. geschätzten 136 Hube, wegen schuldiger 7 fl. 9 kr. c. s. c. bewilliget, und es seyen hierzu der 21. März, 15. April und 15. Mai 1846, jedesmal früh 9 Uhr in loco Planina mit dem Anbange bestimmt, daß diese 136 Hube nur bei der dritten Feilbietungstagsfagung unter der Schätzung hintangegeben werde.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

Bezirksgericht Haasberg am 23. Decemb. 1845.

3. 147. (1) **E d i c t.** Nr. 5854.

Von dem Bezirksgerichte Haasberg wird öffentlich bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Anton Novak von Hienville, wegen ihm zuerkannten 18 fl. 46 kr. c. s. c., in die executive Feilbietung der, dem Johann Urbš von Ebeneschuß gehörigen, der Herrschaft Haasberg sub Rect. Nr. 188 zinsbaren, auf 740 fl. geschätzten 134 Hube bewilliget, und es seyen hierzu die Tagsfagungen auf den 10. März, 14. April und 14. Mai 1846, jedesmal früh 9 Uhr in loco Ebeneschuß mit dem Besage bestimmt, daß diese 134 Hube nur bei der dritten Feilbietungstagsfagung unter der Schätzung hintangegeben werde.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

Bezirksgericht Haasberg am 26. Decemb. 1845.

3. 148. (1) **E d i c t.** Nr. 5705.

Das Bezirksgericht Haasberg macht kund: Es sey über Anlangen des Lucas Leber von Märtenzbach, in die executive Feilbietung der dem Georg Rupnik von Planina gehörigen, der Herrschaft Haasberg sub Rect. Nr. 41 1/2 zinsbaren, auf 245 fl. geschätzten 136 Hube, pct. schuldiger 14 fl. 12 kr. c. s. c. bewilliget, und es seyen hierzu der 11. März, 15. April und 15. Mai 1846, jedesmal früh 9 Uhr in loco Planina mit dem Anbange bestimmt, daß diese 136 Hube nur bei der dritten Feilbietungstagsfagung unter der Schätzung hintangegeben werde.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

Bezirksgericht Haasberg am 13. Dec. 1845.

3. 149. (1) **E d i c t.** Nr. 323.

Von dem Bezirksgerichte Rupertsdorf zu Neustadt, als Abhandlungsinstanz, wird allgemein bekannt gemacht: Es haben alle Jene, welche auf den Verlaß des am 30. November 1840 ohne Testament verstorbenen ledigen Simon Saig von Weinberg einen Erbschaftsanspruch haben, oder zu haben vermeinen, denselben binnen einem Jahre, von der ersten Erscheinung dieses Edictes in den Zeitungsblättern, so gewis hieramts anzumelden, und ihr Erbrecht darzutun, als nach Verlaß dieser Frist der sämtliche Verlaß, bestehend in dem hier in Deposito erliegenden, von Mathias Boschitsch aus Pölkow ausgehenden Schuldscheine ddo. 20. November u. intab. 13. December 1841, über den Capitalrest pr. 20 fl. 58 kr. C. M. und 5 % Zinsen, als ein erbloses Gut angesehen und von der Kammer eingezogen werden würde.

Bezirksgericht Rupertsdorf zu Neustadt am 30. Jänner 1846.

3. 151. (1)

Nr. 1938.

E d i c t.

Von Seite des Bezirksgerichtes Krupp wird über Ansuchen des Martin Joannetisch von Oschkurschenja Haus Nr. 15, dessen seit 32 Jahren vermählter Bruder Johann Joannetisch, hiemit aufgefordert, binnen einem Jahre von heute an, sogewiß persönlich vor diesem Bezirksgerichte zu erscheinen, oder es auf eine andere Art in die Kenntniß seines Lebens zu setzen, als widrigens nach Verlauf dieser Frist zu seiner Todeserklärung geschritten, und sein hierortiges Vermögen den sich legitimirenden Erben eingewantwortet werden würde.

Bezirksgericht Krupp am 20. July 1845.

3. 154. (1)

Nr. 124.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte der Cameralherrschafft Laß wird hiemit kund gemacht: Es sey zur Liquidirung des Passivstandes und Abhandlungspflege nach dem am 18. December 1845 im Civilspitale zu Laibach, sub Haus Nr. 1 verstorbenen Rudolph Weitenbüller, gewesenen 4. Amtschreibers der Cameralherrschafft Laß, die Tagssagung auf den 27. Februar Vormittags um 9 Uhr mit dem festgesetzt worden, daß alle Jene, die auf diesen Verlaß Ansprüche zu machen vermeinen, solche sogewiß anmelden und darthun, als widrigens sie sich die gemäß §. 814 b. G. B. aus der Verabsäumung entstehenden Folgen selbst zuzuschreiben haben werden.

Bezirksgericht der Cameralherrschafft Laß den 26. Jänner 1846.

3. 150. (1)

Nr. 268.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Krupp wird hiemit öffentlich bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Herrn Franz Kastreuz von Ischnernembl, die executive Feilbietung der, dem Mathias Sedlar, Haus Nr. 9 gehörigen, auf 15 fl. G. M. geschätzten Fahrnisse, nämlich 1 Kuh und 1 Kalbes, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 16. August 1843, Z. 2272, schuldiger 8 fl. 30 kr. c. s. c. bewilliget, und seyen zu deren Vornahme 3 Tagssagungen, nämlich auf den 20. Februar, 6. und 20. März d. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in Ischnernembl mit dem Beisage angeordnet worden, daß die Pfandstücke nur bei der dritten Feilbietungstagssagung auch unter dem Schätzungswerte würden hintangegeben werden.

Bezirksgericht Krupp am 28. Jänner 1846.

3. 140. (2)

Nr. 3465.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird hiemit bekannt gemacht: Man habe die executive Feilbietung des der Elisa eid Pucker gebörigen, zu Krainburg in der Kochgasse sub Conser. Nr. 66 alt 71 neu liegenden, dem kaiserlichen Grundbuchsamte eintrachtenden, gerichtlich auf 350 fl. geschätzten Hauses wegen dem Urba Zeralla von Puka schuldiger 20 fl. 8 kr. bewilliget, und es werden die 3 Feilbietungstagssagungen auf den 17. Jänner, 18. Februar und 18. März 1846, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in dieser Amts-

kanzlei mit dem Anbange festgesetzt, daß das Haus bei der ersten und zweiten Feilbietungstagssagung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben veräußert werde, und daß jeder Kauflustige ein 10% Vadium des Schätzungswertes zu Händen der Licitationscommission zu erlegen habe.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchstract und die Licitationsbedingnisse können täglich hieramts eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Krainburg am 20. September 1845.

Anmerkung: Nachdem bei der ersten Feilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, so wird zur zweiten Feilbietung geschritten.

K. K. Bezirksgericht Krainburg am 19. Jänner 1846.

3. 139. (2)

Nr. 4399.

E d i c t.

Das k. k. Bezirksgericht Krainburg macht bekannt: Es habe die executive Feilbietung der, dem Johann Dollinscheg von Poschenig gehörigen, der Staatsherrschafft Michelfstätten sub Urb. Nr. 399 dienstbaren, gerichtlich auf 1367 fl. 51 kr. geschätzten Ganzhube, wegen dem Lorenz Kassinscheg schuldigen 500 fl. sammt Nebenverbindlichkeiten bewilliget, und es werden hiezu die 3 Feilbietungstermine, auf den 28. Februar, 28. März und 29. April 1846, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in loco der Realität mit dem Anbange festgesetzt, daß die Realität bei der ersten und zweiten Feilbietungstagssagung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben feilgeboten wird, und daß jeder Kauflustige ein Vadium von 100 fl. zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen habe.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchstract und die Licitationsbedingnisse können täglich hieramts eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Krainburg am 17. December 1845.

3. 119. (3)

Nr. 102.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Krupp wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht: Es sey über Ansuchen des Herrn Joseph Haring von Ischnernembl, die executive Feilbietung der, dem Michael Raichitsch von Obersudor Haus Nr. 15 gehörigen, zu Obersudor gelegenen, der Gült Weinig sub Rect. Nr. 66 und 67 dienstbaren und gerichtlich auf 104 fl. geschätzten Halbhube, wegen aus dem Urtheile vom 13. März 1845, Z. 701, schuldiger 45 fl. 42 kr. G. M. c. s. c. bewilliget, und seyen zu deren Vornahme 3 Tagssagungen, nämlich auf den 25. Februar, 21. März und 20. April d. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Orte der Pfandrealtät mit dem Beisage angeordnet worden, daß solche bei der dritten Feilbietungstagssagung auch unter dem Schätzungswerte würde hintangegeben werden.

Der Grundbuchstract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingnisse können hieramts eingesehen werden.

Bezirksgericht Krupp am 20. Jänner 1846.

3. 120. (3)

E d i c t.

Nr. 1631.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Rassenfuss wird hiemit bekannt gemacht: Es haben Johann Pflanz und Joseph Holzbovar von Feusbevi, um Einberufung und sohinige Todeserklärung der, vor mehr als 30 Jahren in den Militärdienst getretenen und von hier unbekannt wohin sich entfernten Johann und Martin Pirz aus Feusbevi, zum Behufe der Abhandlung nach denselben gebeten. Da nun diesen Abwesenden Herr Joseph Marquart von Rassenfuss als Curator aufgestellt wurde, so werden dessen Johana und Martin Pirz oder deren allfällige Erben und Cessionäre erinnert, und mittelst gegenwärtigen Edictes aufgefordert, sich binnen Einem Jahre bei diesem Gerichte so acemiss persönlich oder schriftlich zu melden, als im Widrigen Johann und Martin Pirz für todt erklärt, und ihr hinterlassenes Vermögen den sich legitimirenden Erben eingewantwortet werden würde.

K. K. Bezirksgericht Rassenfuss am 3. December 1845.

3. 117. (3)

E d i c t.

Nr. 132.

Das k. k. Bezirksgericht Auersperg macht bekannt: Es sey in der Executionssache des Anton Vidig von Laibach, wider Lucas Stuppniß Senior von Edenstavas, in die executive Feilbietung des dem Letztern gehörigen, auf 195 fl. 30 kr. geschätzten Mobilien-Vermögens, als: 2 Oxfen, 1 Kuh, 2 Schweine, Heu- und Stroh-Vorräthe und 30 Merling Erdäpfel, gemilliget worden, wozu die Feilbietungstagssetzungen auf den 26. Februar, 16. und 30. März d. J., jedesmal Vormittag um 9 Uhr im Orte Edenstavas mit dem Beisatze bestimmt wurden, daß die genannten Mobilien nur bei der dritten Versteigerung auch unter dem Schwätzungswerte veräußert werden würden.

K. K. Bezirksgericht Auersperg am 20. Jänner 1845.

3. 133. (2)

E d i c t.

Nr. 18.

Im Nachhange zu dem diesbezirksgerichtlichen Edicte vom 18. December 1845, 3. 994, wird bekannt gemacht, daß auf Ansuchen des Georg Berg von Winkel, mit Bescheid vom 8. Jänner 1846, 3. 18, die auf den 8. Jänner, 7. Februar und 7. März l. J. bestimmten Feilbietungstagsfahrten zur Veräußerung der Joseph und Ursula Meier'schen Subrealitäten, sistirt worden sind.

Bezirksgericht Volland am 8. Jänner 1846.

3. 6. (3)

In der heater 2 Gasse Haus-Nr. 20 ist das Quartier im ersten Stock, bestehend in 4 Zimmern, Küche, Speis, Keller, Holzlege und Dachkammer,

für künftigen Georgi zu vergeben; über das Nähere beliebe man sich daselbst zu ebener Erde zu erkundigen.

3. 82. (14)

K u n d m a c h u n g.

Ich besitze eine große Parthie gedrehten **Wollhaars** von besonderer **Elasticität** in 3 Sortungen, und verkaufe selbes unter den bisher bestandenen Preisen, da ich diesen Artikel in meiner Handlung nicht achte.

Bei Bedarf mir den geneigten Zuspruch erbittend, bin hochachtungsvoll
Vinc. Renzenberg.

Laibach den 20. Jänner 1846.

NB. Kaffee und Zucker verkaufe ich pr. Pfund um 2 kr. billiger.

3. 142. (2)

Ein Practicant wird aufgenommen.

In einer Tuch- und Schnittwarenhandlung wird ein Practicant aufgenommen, der correct und schön schreibt, so wie im Rechnen gut bewandert ist.

Das Nähere im Zeitungs-Comptoir zu erfragen.

3. 152.

Nachricht für Blumenfreunde.



Unterzeichnete haben die Ehre den Herren Blumenfreunden hiermit anzuzeigen, daß ihr Aufenthalt in hiesiger Stadt nur noch bis Samstag den 7. Februar dauern wird, und bitten bis dahin noch um geneigten Zuspruch. Das Verkaufswölbe befindet sich am alten Markt Nr. 18.

Balme & Comp.,

Blumen- und Kunstgärtner, Mitglieder der Societé d'horticulture de Paris.

3. 2050. (7)

Wohnung zu vermieten.

Im Hause der hiesigen Kleinkinder-Bewahranstalt, Stadt Nr. 63, nächst der Kirche St. Florian, im zweiten Stocke gassenseits, ist eine Wohnung, bestehend aus vier schön ausgemalten Zimmern, 1 Küche, 1 Speis, 1 Keller, 1 Holzlege und 1 Dachkammer, für Georgi 1846 zu vergeben.

Nähere Auskunft hierüber ertheilt der gefertigte Haus-Inspector in seinem Wohnhause Nr. 146, St. Peters-Vorstadt. Ignaz Bernbacher.

Bei

IGN. EDL. V. KLEINMAYR,

Buch-, Kunst- u. Musikalienhändler in Laibach, ist zu haben:

Provinzial-Handbuch

des Laibacher
Gouvernement-Gebietes

im Königreiche Illyrien

für das Jahr 1846.

Groß-Median, 8. — Im farbigen Umschlage und steifem Einbände.

Preis 48 kr. C. M.

Burkart,

Pfarrer in Seedorf.

ausführliche katechetische Vorträge über die christkatholische Glaubenslehre.

Zum Gebrauche für Katecheten, besonders beim Christenlehrunterricht, zur Belehrung und Erbauung der Jugend und des christkath. Volkes.

Unter Grundlegung seines Religionshandbuches.

gr. 8., kr. 1846. 2 fl. 45 kr.

Dr. C. v. Bönninghausen,

königl. preuß. Reg. Rath a. D., ausübender homöopathischer Arzt und vieler gelehrten Gesellschaften des In- und Auslandes wirl. Ehren- und correspondirendes Mitglied.

Therapeutisches Taschenbuch für homöopathische Aerzte, zum Gebrauche am Krankenbette und beim Studium der reinen Arzneimittellehre.

Münster 1846. Cöppenrath. gr. 8., roh, Preis 5 fl.

Ferner ist daselbst zu haben:

Burkart,

Pfarrer in Seedorf.

Angebilde für angehende Seelsorger und jeden eifrigen Priester,

oder:

Betrachtungen über den Beruf, die Würde, die Verbindungen und den Wandel des christlichen Seelenbirten. kl. 8., br. 1845. 45 kr.

3. 144. (1)

Bei **GEORG LERCHER,** Buchhändler in Laibach, ist zu haben:

Poststraßen- und Gebirgs-Karte des Königreiches Illyrien, nebst Uebersicht der Dampf-Schiffahrt von Triest nach der Levante und Alexandrien, mit Bezeichnung der Höhen der vorzüglichsten Gebirge, Schlösser, Ruinen &c. 1 fl.

Dieselbe auf Leinwand aufgespannt und mit 2 Stäben, kostet 2 fl. 30 kr.

3. 145.

Bei **GEORG LERCHER** Buchhändler in Laibach, ist zu haben:

Zayarelli, Versuch eines auf Erfahrung begründeten Naturrechts. Aus dem Italienischen übersetzt von Dr. Friedr. Schöttl und Kinecker. 2 Bände. Regensburg 1845. 6 fl. C. M.

Ständisches Theater in Laibach.

Donnerstag am 5. und Freitag am 6. Februar finden im hiesigen Theater Vorstellungen von **Dübler's** optischen Rebelbildern Statt.